

## Zum Stück:

### “Freie Fantasie aus Böhmen”

Uraufgeführt am 31. Oktober 1975

Noch 1975 Platin für erreichte Verkaufszahlen. Erstes Lied dieser Art in der Musikgeschichte, welches zur Darstellung des Inhalts ein Promotionsvideo verwendete.

Neufassung und musikalische Überarbeitung wurde am 9. Dezember 1991 veröffentlicht.

### Details zum Stück:

Takt: 4/4 (9/8 während der ersten Takte der Einleitung)

Harmonien: B-Dur, Es-Dur, A-Dur, F-Dur

Die Einleitung ist 14 Takte lang (Maß 4+3+2+2+3). Das Rubato der ersten Phrase findet in den Synkopen ohne rhythmische Unterstützung und dem 9/8 Takt seinen Ursprung. Der Takt wechselt für die zweite Phrase auf 4/4.

Die “Freie Fantasie” ist bemerkenswert aus mehreren Gründen:

- das Stück vereint mehrere musikalische Stile
- die Dauer des Stückes ist für das Genre unüblich lange und abwechslungsreich
- die Nettomelodiezeit der Titelmelodie beträgt 165 Sekunden und ist somit die bis dato längst gemessene
- die Aufnahme dauerte 3 Wochen, speziell der musikalische Abschnitt im Opernstil benötigte einige Aufmerksamkeit und Überarbeitung.
- In Abschnitten ist das Stück azyklisch, ein Stil, der in der moderneren Musik als “Suite” bezeichnet werden kann
- man kann variierte Reprisen von einigen gesungenen/gespielten Phrasen und Motiven erkennen.
- der Balladenabschnitt baut auf zwei Versen auf, die einzige Themenwiederholung im Stück.

### Zum Komponisten:

František Bůsara

Geboren am 5. September 1946, gestorben am 24. November 1991

Sein Musiklehrer in der Grundschule entdeckte schon in jungen Jahren sein Talent für Musik und Komposition und empfahl den Klavierunterricht, wie auch Theater und Chorstunden.

1964 musste die Familie wegen politischer Unruhen das Land verlassen und übersiedelte nach England. Dort wurde auch seine Ausbildung vollendet. Musikalische Einflüsse aus England sind in seiner Arbeit deutlich zu entdecken.

Der Kompositionsstil war einzigartig für dieses Genre der Musik, sein Meisterstück ist diese uns vorliegende „Freie Fantasie aus Böhmen“.

### Zum Arrangeur:

Wolfgang A. Medlitsch

Geboren am 2. August 1963 in Wien. Das musikalische Talent, sagen die wenigen Freunde, wurde ihm - zum Unterschied von Schönheit - bereits in die Wiege gelegt. Um bei Mädchen anzukommen lernte er schon bald Klarinette und Saxophon, sodass er in den späten Achtzigern als Kommerzmusiker auffiel, wo er sich nicht zuletzt durch seine Arrangements für "The Entertainers" einen Namen machte. Daneben leitete er sechs Jahre lang den Musikverein Strasshof.

Da Wolfgang A. Medlitsch in seiner Musik heute nicht mehr nur ein probates Mittel sieht, Frauen zu betören, darf man auf weitere Arrangements und Kompositionen wohl gespannt sein. Für "SaXaS" arrangierte der gelernte Nichtraucher erstmals ein klassisches Werk für vier Saxophone - die "Freie Fantasie aus Böhmen", von František Bůsara .